

Zürich Classic Car Award 2021

Schweizer Autobau ist nicht zu schlagen

Der Wettergott war dem Zürich Classic Car Award (ZCCA) auch bei dessen 17. Austragung hold: Als diese Woche in Zürich wieder rund 90 Oldies auf dem Zürcher Bürkliplatz zur Schönheitskonkurrenz antrabten, zeigte sich der verregnete Sommer von der freundlichen Seite – wie schon in den Jahren zuvor.

Untypisch für einen Concours d'Elegance, aber typisch für den ZCCA war einmal mehr die bunte Mischung. **Zwar waren viele Hochglanz-Preziosen vor Ort, aber auch Brot-und-Butter-Mobile.**

Eine Sonderklasse gabs diesmal für den Jaguar E-Type zum 60. Jubiläum. Unter 15 E-Types war auch jener, der 1961 am Genfer Salon enthüllt worden war. Er gewann als erster je gezeigter E-Type seine Klasse.

Neben Klassensiegen bei Vorkriegs- bis 1970er-Jahre-Oldtimern wurde am Bürkliplatz auch ein Publikumpokal ver-



geben. Publikumsliedling diesmal: ein himmelblauer 1957er-Alvis mit Karosserie von Graber aus Wichtrach BE.

Ohnehin standen rollende Kunstwerke der Schweizer Carrossiers hoch im Kurs: In der Klasse der 1970er-Jahre-Autos holte sich ein perfekt restaurierter, rarer Viertürer (einer von nur 28 High Speed 375/4 von Peter Monteverdi aus Binningen BL) den zweiten, ein 3000 Kilometer junger, unrestaurierter

Monteverdi High Speed 375 den ersten Platz.

Auch die beiden Hauptsieger haben Schweizer Wurzeln. A **«Best of Show» und bestes unrestauriertes Fahrzeug wurde Bruder gewählt: Die wunder schönen Cabrios Alfa Romeo 6 2300** standen 1938 beide im Aufbau von Carrosserie Worblaufen BE am Genfer Autosalon – einer am Stand von Alfa einer am Stand von Worblaufen

TIMOTHY PFANNKUCHE

Grosse Young
Oldtimervielfalt
17. Zürich Class
Award am Bürkli
mitten in Z